Trost-Jahr/
Deren
ARMEN SEELEN
Im
Fegfeuer/

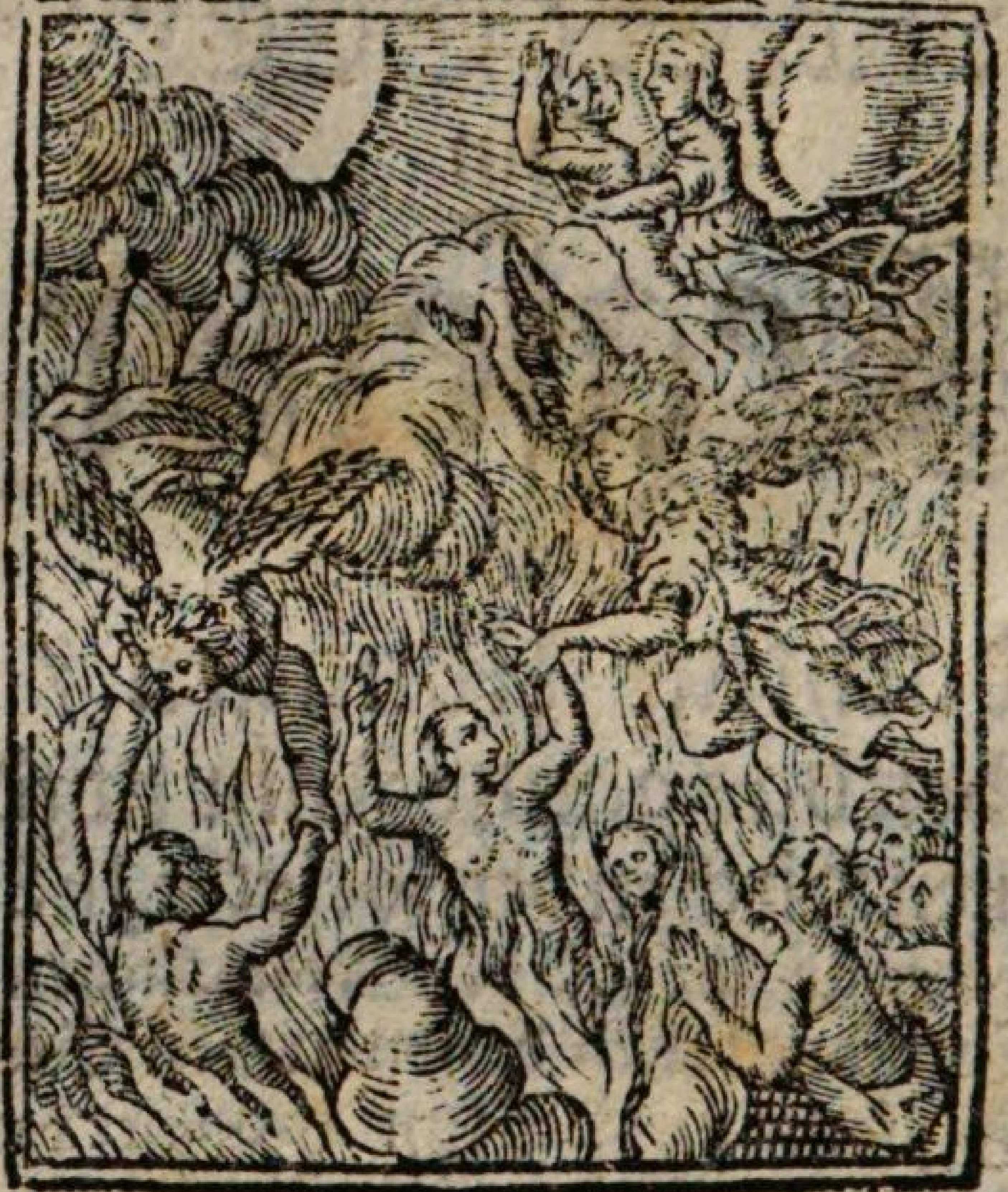
Das ist:

Andächtige Ubungen / mit welchen das gantze Jahr hindurch in denen Kirchen der Societet JESU der vollkommne Ablaß der Monatlichen General-Communionen denen armen Seelen im Fegfeuer nutzlich kan applicirt vnd zugeeignet werden.

Für ein Ostergeschanck
Verehret

Denen Herren Sodalibus vnter dem Titul der Gnadenreichen Verkündigung MARIÆ zu Passau in dem Collegio der Societet JESU von einem absonderlichen MARIÆ Diener vnd Liebhaber der armen Seelen im Fegfeuer.

Lintz/gedruckt bey Johann Rädlmayr/ O: Oest: Landschafft Buchdr. 1694.



Heilig / vnd heylsamb ist der Gedanckē vnd Mainung / daß man für die Todten bettet / daß sie von Sünden ledig vnd loß werden.
2. Machab. 12. V. 46.

Staatl. Bibl. Passau

Vorrede/
Vnd
Zueigung.

VNter andern wahrer freund-schafft Eigenschafften ist nit die mindeste auch jene/ daß ein guter wahrer Freund seiner Freud/ Trost/ vnd Wollfahrt den andern auch theilhafftig mache. Nun weillen Euch/ Marianische Herren Consodales, für meine ab-sonderliche gute Freund halte/ als welche wir vns mit denen Liebs-Banden GOtt vnd Mariæ einhel-lig verbunden befinden/ hab ich nit vnterlassen können/ Euch theilhaff-tig zu machen meines innerlichen

13(7/10262

Hertzen-Trost / und Seelen Wollfahrt / so ich schon ein mehrere Zeithero auß andåchtiger Ubung / so ich auß disen / zwar kleinen / aber sehr vil Nutzbarkeit begreiffenden Büchel durch GOttes Gnad empfangen hab. Derowegen ich dañ mich entschlossen / solches heylsame Ubungs-Büchl (weilen dessen Exemplaria wenig mehr zu Handen bekommen seynd) abermahls in neuen Druck außgehen zu lassen / und Euch solches für ein Ostergeschanck zuverehren. Beyneben lebe ich gäntzlicher Hoffnung / daß ihr solches mein zwar geringes / aber gewißlich treu mainendes Geschanck mit gleichem Affect werdet an- und auffnehmen: Zugleich wünsch ich auch hertzlich / und bitt / Ihr wollet diser meiner treuhertzigen Meinung nachkommen / und

Euch

Euch diser heylsamben Ubung beständig gebrauchen ; damit Ihr dardurch denen lieben Noth leydenten Seelen im Fegfeuer an jedem Monath/ besonderlich durch die heilige General-Communion mit dero angehangenen von Päbstlichen Stuel ertheilten vollkommenen Ablaß/ Freudenreiches Oster-Fest verursachet / in dem sie durch dise eure Hilff auß denen Peynen zu der ewigen Erquickung werden gebracht werden. Auß welchen folgends auch Ihr euch selbsten allhier grossen Seelen-Trost/ und eigene Wollfahrt mit reichen Göttlichen Seegen/ nachmahlens aber/ eben durch diser von Euch geholffenen Seelen Fürbitt / die ewige Freud erlangen werdet.

Bericht/

Von der

General-Communion.

DJe General-Communion ist eine Andacht eines vollkommenen Ablaß/ welchen ein jeder entweders für sich selbst gewinnen/ oder aber Fürbitt-weiß (wie die Gelehrten in denen Schulen reden) denen armen Seelen im Fegfeur/ vermög gnädiger Ertheilung Päpstlicher Heyligkeit/ appliciren/ vnd zueignen kan; also/ daß sie Krafft dessen völlige Nachlassung aller vnd jeder/ von wegen ihrer Verbrechen verdienten Straffen/ erhalten/ folgends auß dem Fegfeur entlediget/ in die ewige Ruhe ankommen. Welche Christliche Liebe keine Ruckstelligkeit haben soll von der Forcht/ sich selbst eines so grossen Schatz zuberauben; dann (neben dem/ daß sie zu andern Zeiten dergleichen Abläß für sich selbst erhalten köñen) weillen ein jedes gutes Werck drey Theil in sich verfasset: den Verdienst bey GOtt/ die Erhaltung der verlangten Sach/ vnd Gnug-

thuung für die Sünden; bleibt ihnen allzeit auß dreyen der Verdienst; mit so grossen Nutzen / daß eben andere zwey ihnen beykommen; allermassen Gott dergleichen Liebe mit gnadenreicher Gegen-Liebe abzuschulden gewillet ist / destomehr deme von Sünden vnd Straffen nachlassend / vmb desto eyfriger dise Liebe erzeiget wird. Dann wie der weise Salomon / vnd der H. Apostel Petrus sagen: Charitas operit multitudinem Peccatorum: **Die Liebe bedecket die Menge der Sünden.** *Prov.* 10. v. 12. 1. *Pet.* 4. v. 8. Wird jhme auch in seinem Sterbstündlein ein grosser Trost seyn / in Bedencken / wie der H. Hieronymus sagte / der keinen bösen Todt haben kan / welcher die Werck der Liebe willig vnd gern geübet hat; Legi, relegi, perlegi, nunquam vidi pium hominem malâ morte mortuum: **Vil Bücher hab ich hin vnd her / auch durchgelesen / vnnd niemahls gesehen / daß ein gütiger Mensch eines üblen Todts gestorben seye.** *S. Hieron ad Nepot.* So ist auch der H. Gertrudi geoffenbahret worden / daß alles / was sie für die arme Seelen Gutes gewürcket / ihr auch in der Ewigkeit werde belohnet werden / vnd dessentwegen sich nicht förchten solle / gleichsam müste sie läer vor dem Richter-Stuhl Christi erscheinen.

Dise Liebe aber nach Gebühr zu erzeigen/ müssen folgende nothwendige Beding/ den Ablaß zu gewinnen/ gehalten werden.

Erstlichen/ ist diser Ablaß zu gewinnen in einer Kirch der Societet JESU, in welcher dise Andacht gehalten wird / oder in einer anderen / welche von gemeldter Societet aus-ser ihrer Kirchen etwann benennet wurde; und in diser Kirchen einer / muß man betten für Außreuttung deren Ketzereyen/ für Christ-liche Fürsten / und Potentaten / und für Er-höhung der Christlichen Catholischen Kir-chen; auß welchem abzunehmen ist/ daß kein nothwendiges Gebett auff andere Meynung zum Gewinn deß Ablaß erfordert wird. Man pflegt aber auffs wenigst zu betten / 5. Vat-ter unser/ und 5. Englische Grüß/ wiewohlen auch weniger gültig ist.

Fürs andere / ob man zwar die heilige Beicht verrichten kan an jedem beliebigen Ort/ muß doch nothwendig nach mit wahrer Reu und Leyd verrichter Beicht/ die H. Com-munion empfangen werden in einer obbe-meldten Kirchen/ in welcher diser Ablaß/ und Andacht gehalten wird. Dann ob schon al-le andere / oder aber vast alle Indulgenzen und Abläß können gewunnen werden / man communicire / wo man wölle/ wann nur die Kirch / allwo der Ablaß ist / besuchet / unnd auff benennte Meynungen Ihro Päpstl. Hei-

ligkeit

ligkeit gebettet wird / hat doch diser der General-Communion vollkommener Ablaß dise Außnemmung / daß auch die H. Communion in einer der Societet JESU darzu benennten Kirch / oder anderen / doch von ihr erwöhlten Gottshauß / müsse genossen werden. Doch ohne Verbündnuß / eben dise Communion denen Seelen zu appliciren und zu schencken / ob schon ihnen der Ablaß geschencket werde; Massen die Communion nit der Ablaß selbst / sondern mit anderen ein Beding ist den Ablaß zu gewinnen.

Fürs dritte / muß diser Ablaß durch gesagte Andachten gewunnen werden an dem Tag deß Monats / welchen besagte Societet JESU bestimmet / und nicht an einem andern / nach jedes Belieben.

Für das vierdte / muß die Meynung für die armen Seelen im Fegfeur (wann man ihnen den Ablaß schencken will) oder für eine insonderheit / außtrucklich / und benanntlich noch vor dem Gebett / oder Communion erwecket werden / damit durch folgendes eines auß beyden letztes Werck deß Gebetts / oder Communion / sambt denen vorgehenden erforderten Gedingen der Frucht deß Ablaß ihnen zu Theil werde.

Dise Meynung kan füglich auf folgende / oder gleiche Weiß geschehen.

O Allerliebreichester JEsu / der Du auß Liebe gegen dem Menschlichen Geschlecht in allerhand Beschwernussen auff Erden leben / leyden / vnd am Stammen deß H. Creutzes endlich hast sterben wollen: ich glaube vestiglich / daß du den übergrossen Schatz deiner / vnd deiner Heiligen Verdiensten / in dem Schatz-Kasten deiner wahren Catholischen Kirchen auff Erden gelassen hast / daß von diser Völle / *Ioan. 1. V. 16* vermög deren Indulgenzen vnd Abläß / welche von deinem Statthalter auff Erden reichlich ertheilt werden / deine Glaubige sattsamlich nemmen können / wie dann der heutige der General-Communion vollkommene Ablaß zu disem Zihl vnd End gnädiglich verlyhen wird. Ob ich nun wol erkenne / daß diser / gleich

gleich wie andere/ mir allweg höchst nothwendig wäre / meine schwäre vnd vilfältige Sünden abzuschulden / will ich doch disen der armen Seel N. N. auß Lieb gegen dir/vnd von wegen deiner auß Lieb gegen jhr zugeeignet vnd geschencket haben; demütigst bittend / daß du jhr jhme wöllest zugeeignet lassen / vnd sie von jhren Qualen entbunden zu dir in deine ewige Freude annemmen/ daß sie dich den wahren eintzigen Schatz besitzend/vmb alle deine Güte vnnd Barmhertzigkeit dir vnabläßlich dancke/ dich lobe/ vnd preyse. Der du mit dem Vatter / vnnd Heiligen Geist/gleicher GOTT ewig lebst vnd regierst/ Amen.

* *
*

Form vnnd Weiß vor der Beicht / vnd auch sonsten wahre Reu vnd Leyd über begangene Sünden zu erwecken.

GEcreutzigter HErr JEsu Christe/ mit dem Vatter vnnd H. Geist ewiger drey-einiger GOTT; der du dich allein/wie du wesentlich bist/ völlig erkennest / vnd liebest: Ich glaube an dich / ich glaube alles vnd jedes / was du in deiner wahren allein seeligmachenden Catholischen Kirchen zu glauben befohlen hast / vnnd was du durch deine Statthälter auff Erden künfftig befehlen wirst / will ich alles nach deinem Wolgefallen annemmen / vnd für billich halten; habe auch einen kräfftigen Willen in disem Glauben zu leben/ vnd zu sterben; bereit/ wann es vonnöthen seyn solte / von deiner Gna-

de

de gestärcket / wann ichs hätte / für disen Glauben / für alle vnd jede Articul desselben / tausend / vnd aber tausend Leben zugeben. Ich hoffe auff dich / vnd meine Zuversicht will ich gäntzlich / vnd allweg auff dich gestellet / vnnd gegründet haben; insonderheit aber habe ich den Glauben / vnd Vertrauen auff dich / daß / wann ich alle erdenckliche Sünden begangen hätte / du mir warhafftig büssenden alle / vnd jede könnest / vnd wöllest liebreich verzeyhen / vnnd nachlassen. Ich liebe dich auch / O höchstes Gut / auß gantzen meinem Hertzen / auß gantzer meiner Seel / auß gantzem meinem Gemüt / vnnd auß allen meinen Kräfften / *Luc. 10. V. 17.* über alles / was ausser dir liebreiches seyn / oder erdencket kan werden: vnnd in Krafft diser meiner Liebe gegen dir / ist mir hertzlich leyd / daß ich dich das höchste Gut mit allen vnd jeden meinen vilfältigen / vnd überschwären Sünden beleydiget habe; ist mir auch vermög eben diser Liebe nicht so vil daran gele-

gelegen / daß ich durch dise den Himmel verschertzet / vnnd die Hölle verdienet hab / als daß ich dich meinen allerliebsten HErrn / Erlöser / vnd GOTT erzürnet habe. Nimme mir aber eben in Krafft diser Liebe deiner über alles / kräfftiglich vor / dich nimmermehr / auch im geringsten wissendlich zu beleydigen / vnnd mich nach aller Möglichkeit zu befleissen / ein gottseeliges / heiliges / dir allweg wolgefälliges Leben anzufangen / vnd biß auff den letzten Augenblick meines Lebens zu beständigen / Amen. Also wird es seyn durch deine kräfftige Gnad / vnd Fürbitt deiner allerseeligsten Jungfräulichen Mutter Mariæ; Ich habe es gesagt / jetzt hab ich angefangen. *Psal. 76. V. 11.*

Dise ist die vollkommene Weiß einer wahren Reu vnd Leyd / welche genennet wird Contritio, vnd ist mächtig auch ausser der Beicht / (doch mit angefügten Willen / ehisten nach Gelegenheit würcklich vnd vollkommentlich zu beichten) in der Noth / vnd in Abgang

eines

eines Beicht-Vatters / den Sünder zu rechtfertigen. Im übrigen aber / wann man sich deß heiligen Sacrament der Buß durch die Beicht theilhafftig machet / ist auch genugsam die Reu vnnd Leyd / welche herrühret auß Forcht deren zeitlichen / oder ewigen Straffen / oder auß Verlurst der Gnade Gottes / doch allzeit mit Absehen auff GOTT / daß neimlichen vns vnserer Sünden halber reue / vnd schmertze / daß wir dise Straffen von GOTT / als gerechten Richter / vnd Abstraffer deren Bösen / verdienet haben: Kan jhme demnach ein jeder / wann er zur Beicht gehet / dise belieben lassen / welche genennet wird Attritio, wann jhme die vollkommene villeicht zu hoch / oder seiner Schwachheit zu beschwärlich wäre.

Demnach nun diser der General-Communion vollkommene Ablaß nach eines jeden Wolgefallen kan applicirt, vnd geschencket werden / solle vor vilen andern dises Belieben für Vatter vnnd Mutter / Blutsverwandte / Sodales, son-

sonderbare gehabte Freund / vnd Wolthäter / 2c. Man kan / vnd solle auch öffter den schencken der allerdürfftigsten Seel / dero benanntlich selten / oder gar keine Gedächtnuß von andern gehalten wird ; der Seel / welche die nächste an jhrer Erlösung ist / vnd etwann auff disen Ablaß warten muß ; der Seel / welche zum allerlängsten leyden solle ; der Seel / welche vornehmer in Verdiensten bey GOTT ; der Seel / welcher man neben obbesagten mehrer verbunden ist ; der Seel / welche dergleichen Sünden abbüssen muß / als wir selbst in vns erkennen / 2c. Und damit dises desto füglicher geschehe / setze ich für jedes Monat deß Jahrs zu einem Beyspil eine gewisse Seel / dero diser Ablaß nach gesagter Intention, vnnd Meynung andächtig / vnd GOTT wolgefällig kan applicirt, vnd ertheilet werden / damit nach diser Weiß vnd Manier / oder auch bessere / ein jeder / vermög deren jhme von GOtt gegebene Gnaden / vnd Gaben andere / vnd andere dergleichen eyfrig erdencken / vnd jhnen zu helffen könne beflissen seyn.

IN

IN JANUARIO,

Oder Jenner.

Für die Seel / welche gegen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit ein mehrere Andacht außdruckentlich gehabt hat.

EWiger / vnd barmhertziger GOtt / der du alle deine vernünfftige Geschöpff zu dem Zihl / vnd Ende erschaffen hast / daß sie dich einfältig in der Substantz vnd Wesenheit / vnd dreyfach in denen Personen erkennen / *Joan. 13. V. 3.* lieben / vnnd anbetten: Erbarme dich über alle in dem Fegfeur betrangte Seelen; welche zwar dich beleydiget / doch aber dich Vatter / Sohn / vnd H. Geist / mit vestem Glauben bekennet / vnnd in diser Bekandtnuß die Welt gesegnet haben: Aber insonderheit über die Seel / welcher dise außdruckentliche Bekandtnuß öffter / vnd vor andern meh-

rer

rer angelegen ware auff Erden / dero ich auch dessentwegen den heutigen Ablaß schencke; daß sie durch deine vnergründliche Güte von jhren Qualen entbunden / in der ewigen Ruhe dich Heiligen / Heiligen / Heiligen GOTT Sabaoth / *Isa. 6 V. 3.* mit allen Himmlischen Geistern vnauffhörlich loben / vnd preysen. Der du lebst vnd regierst in Ewigkeit / Amen.

Andächtige Anmuthung.

Ehr seye GOTT dem Vatter / der vns erschaffen hat; vnnd dem Sohn / der vns erlöset hat; vnd dem heiligen Geist / der vns in dem heiligen Tauff ist eingegossen worden. Als er war im Anfang / jetzt / vnd allzeit / vnd von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

* * *

IN FEBRUARIO,

Oder Hornung.

Für die Seel/ welche eyfriger/ vnd öffter anruffte auff Erden den süssen Namen JESUS.

HERR JESU Christe/ in dessen süssesten/ vnnd heiligsten Namen sich alle Knye/ welche droben im Himmel/ auff Erden/ vnnd vnter der Erden seynd/ demüthigst niderbiegen müssen/ *Phil. 2. V. 4.* Sihe an/ wie vnderthänig sich die armen Seelen im Fegfeur gegen dir neigen/ vnd niderbiegen; insonderheit aber die Seel/ welche disen deinen heiligsten Namen JESUS mit inbrünstiger Andacht vnd Demut/ öffter im Hertzen/ vnd Mund gehabt hat; damit sie würcklich erfahre/ auch vermög deß Ablaß/ welchen ich heut dessentwegen jhr ertheile vnd zueigne/ daß du jhr/ vnd allen andern seyest JESUS/ ein

Hey-

Heyland / in dessen / vnd keinem andern Namen / *Act. 4. V. 12.* die Seeligkeit zu erhalten ist. Der du mit dem Vatter / vnd heiligen Geist / gleicher GOTT ewig lebest vnd regierest / Amen.

Andächtige Anmuthung.

O JESV / dein süssester Name ist ein Freud deß Himmels / ein Trost der Erden / ein Schröcken der Höllen ; Verleyhe / daß ich disen heiligsten Namen allzeit habe im Hertzen / daß ich dich nach Arth deren Himels-Geister liebe; in dem Mund / daß ich dich mit allen Frommen auff Erden lobe ; in allen meinen Wercken / daß ich wider allen Anlauff deren Höllischen Geistern / zu dessen Ehr vnd Glory jedes anfange / fortsetze / vnnd vollende / Amen.

* * *

IN MARTIO,

Oder Märtz.

Für die Seel / welche mitleydiger zugethan ware auff Erden dem bittern Leyden / vnd Sterben CHRISTI.

SChmertzhaffter / vnd gecreutzigter JESU / der du durch deinen vollkommenesten Gehorsamb biß in den Todt / vnd zwar in den Todt deß Creutzes / *Philip. 2. V. 8.* vnseren Ungehorsamb in dem Paradeyß ersetzet / vnd vns von dem ewigen Todt erlöset hast: Sihe gnädiglich an die Bänder deren Seelen im Fegfeur / mit welchen sie von wegen jhres Ungehorsambs angefäßlet seynd; entbinde mildiglich alle / die Seel aber sonderlich / welche dein vnendlich-kostbarliches Leyden vnd Sterben / annoch bey Leb-Zeiten auff Erden eyfriger / vnd mit-

mitleydiger beherꜩiget hat / welcher ich auch dessenthalben den heutigen Ablaß schencke / daß sie in die Freyheit deiner Heiligen gestellet / mit jhnen dich nach deinem Göttlichen Wolgefallen / in ewiger Underthänigkeit benedeyen. Der du mit dem Vatter / vnd heiligen Geist / ewig lebest vnd regierest / Amen.

Andächtige Anmuthung.

O Du Gebenedeytistes Creuꜩ / welches du allein den Werth der Welt / die süsse Nägel / den süssen Last Christum JESVM zu tragen bist gewürdiget worden. Vber alle Ceder-Bäumer bist du erhöhet / an welchem das Heyl der Welt gehangen ist / auff welchem Christus triumphierlich hat obgesiget / vnd sein Todt den ewigen Todt überwunden hat: *Ecclesia:* Seye zu Trost vnnd Heyl allen vnd jeden / welche dich loben / vnd ihre Hoffnung zu dir seꜩen im Leben / vnnd in der Stund ihres Absterbens / Amen.

IN APRILI,

Oder April.

Für die Seel / welche auff Erden ein inbrünstigere Lieb / Andacht / vnd Glauben gehabt gegen dem Hochwürdigsten Sacrament deß Altars.

LIebreichester vnd allergütigster JEsu/ der du deinen heiligsten Leichnamb / vnd Göttliches Blut vnter denen Gestalten deß Brods vnd Weins zu vnserer Seelen Speiß vnd Tranck eingesetzt hast; *Matthæi 26. V. 26. 27. 28.* daß es ein gewisses Pfand seye deß vnverborgenen ewigen Genuß deines Göttlichen Angesichts in dem Himmel. Sihe liebreich an die von Hunger vnd Durst/ vmb deine Erquickung gequälte Seelen in dem Fegfeur; die Seel aber insonderheit/ welche gegen dir in dem heiligen Sacrament deß Altars verborgenen Liebs-Gott

Gott hitziger entzündet ware/ dero ich auch dessentwegen den heutigen Ablaß schencke. Ruffe sie zu deinem himmlischen Abendmahl/ daß sie dir von der Völle deiner göttlichen Süsse gestärcket und ersättiget/ ewiges Lob und Danck sagen. Der du mit dem Vatter und heiligen Geist/ in Ewigkeit lebest/ und regirest/ Amen.

Andächtige Anmuthung.

O Du edle Seel Christi heilige mich; Der Leib Christi erhalte mich; das Blut Christi träncke mich; das Wasser der Seiten Christi wasche mich; die Marter Christi stärcke mich. O gütiger JEsu erhöre mich! in deine heilige Wunden verberge mich/ und laß mich von dir nimmer geschieden werden. Vor dem bösen Feind beschirme mich/ in der Stund meines

Todts

Todts ruffe mich / vnd heisse mich zu dir kommen / daß ich sambt deinen Heiligen dich ewiglich lieben / vnd loben möge / Amen.

IN MAIO,

Oder May.

Für die Seel / welche auff Erden mehrere Andacht / vnd Glauben gehabt gegen der vnbefleckten Empfängnuß MARIÆ.

ALlerreineste Jungfräuliche Mutter JESU MARIA; dein vnbefleckte Empfängnuß ist das köstliche Kleinod / welches dir vor allen puren Geschöpffen von Ewigkeit hero ist vorbehalten worden / daß du eine würdige Wohnung seyest deß ewigen Sohn GOttes. Lasse dir anbefohlen seyn alle Seelen in dem Fegfeur / sonderbar jene / welche dise Geheim-

heimnuß-volle außerlesene Gnad kräfftiger geglaubet / vnd innbrünstiger verehret hat / dero ich auch in Ansehen dessen / den heutigen Ablaß schencke; daß sie durch deine Vorbitt von aller Mackel gereiniget / würdig seye mit allen Seeligen / die eines reinen Hertzens seyn / *Matth.* 5. V. 8. ewiglich GOtt anzusehen. Welcher lebt / vnd regieret in Ewigkeit / Amen.

Andächtige Anmuthung.

DUrch deine Heilige Jungfrauschafft / vnnd vnbefleckte Empfängnuß / O allerreineste Jungfrau MARIA / reinige mein Hertz vnd mein Fleisch. Im Namen GOTT deß Vatters / vnd deß Sohns / vnd deß heiligen Geistes / Amen.

V. P. Bernardinus Realinus Societ. IESU.

IN JUNIO,

Oder Brachmonat.

Für die Seel/welche auff Erden mitleydiger und andächtiger ware gegen denen Schmertzen MARIÆ vnter dem Creutz.

O Göttliche/ biß in den Todt betrübte Mutter JESU MARIA/ die du durch deine Schmertzen/ welche unter dem Creutz in Ansehen deines jämmerlich sterbenden Sohns/dein Hertz vnd Seel durchtrungen haben/*Luc.* 2. *V.* 34. Linderung/ vnd Nachlassung deren Schmertzen vns erbetten hast/ die wir nach Maß vnserer Sünden billiglich müsten außstehen. Bitte innständig/ liebreicheste Mutter/ für alle Christglaubige Seelen in dem Fegfeur/ insonderheit für die Seel/ welche deine Schmertzen hertzlicher betrachtet/ vnd verehret hat/ dero

ich auch diser Ursachen halber den heutigen Ablaß schencke; daß sie von denen annoch bevorstehenden Schmertzen/ vnd Peynen entübriget/ ehisten in die verlangte Erquickung/ zu immerwehrenden Lob deines Sohns JESU angelangen. Welcher mit dem Vatter/ vnd heiligen Geist/ drey-einiger GOtt ewig lebt/ vnd regieret/ Amen.

Andächtige Anmuthung.

HEilige MARIA/ komme zu Hülff denen Müheseeligen/ stehe bey denen Kleinmütigen/ tröste die Betrübten/ bitte für das Volck/ rc. Lasse alle empfinden vnnd geniessen deinen Beystand/ welche deine heilige Gedächtnuß/ insonderheit deiner heiligen Schmertzen mit Andacht/ vnd Mitleyden/ begehen/ Amen. *Ecclesia.*

IN JULIO,

Oder Heumonat.

Für die Seel/welche bey Lebs-Zeiten mehrere Andacht gegen den heiligen Englen gehabt hat.

O Ihr heilige Engel / vnnd Himmlische Geister / die ihr das Angesicht deß Himmlischen Vatters allzeit ansehet / *Matt. 18. V. 10.* vnnd das Gebett deren euren Schutz vertrauten Menschen ihme vortraget/ *Apoc. 5. V. 8.* alles außzuwürcken / was sie gutes verlangen vnd begehren: Traget hinauff das jämmerliche Flehen vnd Seufftzen deren armen Seelen im Fegfeur / jene insonderheit / welche ihren heiligen Schutz-Engel mehrer mit Andacht vnd Liebe zugethan / vnd seinen Einsprechungen embsiger nachkomen

ist/ welcher ich auch deßhalben den heutigen Ablaß schencke/ daß sie nach ihrem Verlangen durch eure Fürbitt geholffen/ die ihnen von Ewigkeit zubereite Stell in dem Himmel auff das ehiste besitzen/ vnd mit euch Gott vnauffhörlich loben/ vnd anbetten. Welcher lebt vnd regiret in Ewigkeit Amen.

Andächtige Anmuthung.

HErr JESU Christe ein König der Glory/ erlöse die Seelen aller Glaubigen Abgestorbenen von denen Peynen der Höllen / vnd von der tieffen Grube. Erlöse sie von dem Rachen deß Löwens / daß sie der Abgrund nit verschlinge / sondern der H. Ertz-Engel Michael mit allem Himmlischen Heer/ führe sie mit dem heiligen Creutz-Fahne in das heilige Liecht/ welches du vor Zeiten Abrahæ/ vnd seinem Saamen versprochen hast.

Alle

Alle vnsere heilige Schutz-Engel beschürmet vns in dem Streit / daß wir an dem erschröcklichen Gerichts-Tag nicht zu Grund gerichtet werden! Amen. *Ecclesia.*

IN AUGUSTO.

Oder Augstmonat.

Für die Seel / welche eine sonderbare / vnd widerholte Andacht getragen hat gegen der gantzen heiligen Freundschafft Christi.

LIebreichester HErr JESU Christe / der du von der vnbefleckten Jungfrauen Maria vnser Fleisch annemmen / *Ioan. 1. V. 14.* mit jhr / vnnd jhrem heiligen Gesponß / deinem Nähr-Vatter Joseph / sambt anderen Bluts-Verwandten heiligen / eine nähere Sibschafft einzugehen dich gewürdiget hast. Ich bitte dich durch

dise deine Liebe / vnd durch diser deiner heiligen Verwandten übergrosse Verdiensten / du wöllest dich über die von jhnen annoch außgeschlossene Seelen deß Fegfeurs / deutlicher aber über jene / welche dise deine gesambte Freundschafft öffter / vnnd eyfriger verehret hat / dero ich auch dessentwegen den heutigen Ablaß schencke / gnädiglich erbarmen; daß sie in deroselben / vnd aller Heiligen Gemeinschafft eingelassen / mit einhelliger Stimme deine Barmhertzigkeit ewiglich singen. Der du mit dem Vatter / vnd heiligen Geist / gleicher GOTT lebest vnd regierest in Ewigkeit / Amen.

Andächtige Anmuthung.

JESV / MARIA / JOSEPH / mit aller angehöriger Freundschafft / mir auß aller Himmels-Gemein außerleseneste

Her-

Hertzen! Auß Lieb gegen euch will ich leyden / auß Lieb gegen euch will ich sterben: euer will ich gantz und gar seyn / und nicht mehr mein / gleichsam wäre ich gantz vernichtet / und vor aller Wesenheit entäussert / Amen.

IN SEPTEMBRI,

Oder Herbstmonat.

Für die Seel / welche sich öffter / und eyfriger in Reu und Leyd über ihre Sünden / auß reiner Liebe gegen GOTT geübet hat.

ALlergnädigster HErr JEsu Christe / der du die auß wahrhafft-zerknirschten Hertzen / und inbrünstiger Liebe gegen dir gefaste Buß der grossen Sünderin Mariæ Magdalenæ barmhertziglich angenom-

 men

men / vnd ihr alsobald den gewünsch-ten Friden ertheilet hast. Siehe mildiglich an die Zerknirschung deren armen Seelen in dem Fegfeuer / dero aber insonderheit / welche auff Erden sich öffter beflissen hat auß angeflammter reiner Liebe gegen dir / ohne Absehen auff die verdiente Straff / vnd Verlurst der Seeligkeit / sich zu zerknirschen / vnd ihre Sünden zu bereuen; welcher ich auch dessentwegen den heutigen Ablaß schencke; daß sie von deinem heiligsten Munde anzuhören gewürdiget werden: Eure Sünden seynd euch nachgelassen / weilen ihr vil geliebet habt; *Luc* 7. V. 47. gehet hin in den ewigen Friden. Der du mit dem Vatter / vnd heiligen Geist gleicher GOtt lebest vnd regierest in Ewigkeit / Amen.

Andächtige Anmuthung

ICh glaube / ich hoffe / ich liebe dich / mein allerschönster HERR vnd GOTT über al-

les

les ; vnd vermög diser Liebe gegen dir höchstes Gut / reuet mich von Hertzen / daß ich dich so offt / vnd vilmal beleydiget habe. Wolte GOTT / daß diser mein Schmertz also beschaffen wäre / als jemalen ein wahrer büssender Sünder gehabt hat oder haben kan. Mein GOTT / vnd alles! mit steiffen Vorsatz ernsthafft mich zu bessern / opffere ich mich / sambt allen meinen Gedancken / Worten / vnd Wercken / dir zu einer Genugthuung völlig auff / vnd will / daß alles mein innerliches / vnd äusserliches Bewegen / jedes augenblickliche Athmen / Zeichen seyn / daß ich dich liebe / vnd beständig lieben wölle / über alles / Amen.

IN OCTOBRI,

Oder Weinmonat.

Für die Seel / welche umb CHRISTI willen die empfangene Unbilden gern von Hertzen verzyhen hat.

HERR JESU Christe / der Du gesagt hast: Vergebet / so wird euch vergeben werden / *Luc.* 6. ℣. 37. vnd dises dein Wort mit eigenem Beyspil bekräfftiget hast / da du am Stammen deß heiligen Creutzes deinen Creutzigern alles vergeben / vnd vmb Nachlassung für sie deinen Himmlischen Vatter gebetten hast: *Luc.* 13. ℣. 50. Sihe gnädiglich an die armen Seelen im Fegfeur / die annoch in Schulden stecken / welche sie biß auff den letzten Heller bezahlen / vnd erstaten sollen; insonderheit aber jene Seel / wel-

welche auß Liebe gegen dir / die empfangene Unbilden jedem willig / vnnd von Hertzen allweg nachgelassen / vnd verzihen hat / dero ich dessentwegen den heutigen Ablaß schencke / vnnd zueigne; daß / gleichwie sie ihren Schuldigern vergeben haben / *Matth.* 6. V. 12. also sie auch würcklich erfahren / daß du jhnen alle / vnd jede Schulden nachgelassen / vnd vergeben hast. Der du mit dem Vatter / vnd heiligen Geist / gleicher GOTT lebest / vnd regierest in Ewigkeit / Amen.

Andächtige Anmuthung.

ALlerliebster Meister / vnnd HErr / Christe JESV / ich verlange zu seyn dein warhaffter Discipul / vnd Jünger; vnd damit ich dessen nach deinem Wort ein wahres Kennzeichen habe / will ich alle meine Neben-Menschen lieben

ben / als mich selbsten / *Luc.* 10. V. 27. Deßwegen verbanne ich alles / vñ jedes / was Widerwilliges wider sie mir meine verderbte Natur eingeben hat / oder noch eingeben werde / vnd verzeyhe von Hertzen / was immer mir von jhnen widerwärtiges geschehen ist / bereit / darfür jhnen alle mögliche Willfährigkeit zu erzeigen. Verzeyhe auch mir / O HErr / gleichwie ich verzeyhe / Amen.

IN NOVEMBRI,
Oder Wintermonat.

Für die Seel / welche auff Erden die Werck der Barmhertzigkeit gegen denen Dürfftigen gern geübet hat.

HERR JESU Christe / der du gesagt hast: Mit was Maß ihr messen werdet / mit der

der wird euch außgemessen werden: *Matt. 7. V. 2* Erbarme dich deren armen Seelen im Fegfeur/ welche annoch nach Maß jhrer Verbrechen gezüchtiget werden; aber dero insonderheit/ welche hertziger/ vnnd andächtiger die geistliche vnd leibliche Werck der Barmhertzigkeit gegen den Dürfftigen/ vnnd dise zu Nutz deren armen Seelen im Fegfeur erzeiget/ vnd geübet hat; welcher ich deßwegen den heutigen Ablaß schencke; damit sie auffs bäldeste deine gegen denen Barmhertzigen liebreiche Wort anhören: Kommet jhr Gebenedeyte meines Vatters/ besitzet das Reich/ welches euch von Anbegin der Welt ist zubereitet/ dann ich bin hungerig gewesen/ vnd jhr habt mich gespeiset/ 2c. *Matt. 25. V. 34.* Der du lebst/ vnnd regierest mit dem Vatter/ vnd heiligen Geist/ gleicher GOtt in Ewigkeit/ Amen.

Andächtige Anmuthung.

ALlweg / O mein HERR vnd GOTT / ist mir nothwendig deine Barmhertzigkeit / ohne welcher ich verdurbe ; so ist auch allweg vonnöthen / daß ich barmhertzig seye / dann die Barmhertzigen Barmhertzigkeit erlangen werden. *Matth.* 5. V. 7. Derohalben / O HERR / verleyhe mir deine Gnad / daß ich keine Gelegenheit solcher Wercken verabsaume / oder / wann dise mein Gewalt / vnd Kräfften nicht zulassen / auffs wenigst / wie ich verlange / ein mitleydiges / williges / offenstehendes Hertz zu helffen habe / Amen.

IN DECEMBRI,

Oder Christmonat.

Für die Seel / welche ihr Thun vnd Lassen eyfriger mit reiner auffrechter Meynung GOtt auffopfferte.

HERR JESU Christe / der Du gesagt hast: Wann ich werde erhöhet werden / werde ich alles zu mir zihen: *Joann.* 12. V. 22. Du bist allbereit erhöhet zu der Rechten deines Himmlischen Vatters; Zihe dann nach deinem Wort zu dir die armen Seelen im Fegfeur / jene aber insonderheit / welche durch einfältige / reine Meynung in jhren Ubungen / allerhand Thun vnd Lassen / zu dir jhrem endlichen Zihl / sich eyffriger / vnd beständiger anzunahen / vnd zuerheben beflissen hat / dero ich auch deßhalben

halben den heutigen Ablaß schencke; damit sie von aller Unruhe / welche sie ausser dir annoch leyden / entbunden / nach jhrem Verlangen mit dir vereiniget / jhre eintzige wahre Ruhe erlangen / vnd geniessen können. Der du mit dem Vatter / vnd heiligen Geist / gleicher GOTT lebst / vnd regierest in Ewigkeit / Amen.

Andächtige Anmuthung.

EWiger GOTT / du hast vns erschaffen / daß wir dich lieben / vnd loben / ausser welchem wir keine wahre Ruhe deß Hertzens haben können. So will ich aber nicht von wegen meiner Ruhe / oder eintziger anderer eigner Wolfahrt / vnd Nutzen / sondern / weilen du mein HErr / vnd GOTT vnendlich über alles zu lieben / vnd zu loben bist / all mein Thun / vnnd

Lassen in Vereinigung deiner vnnd deiner heiligsten Mutter / wie dann auch aller anderer Heiligen / auff-rechter / vnd einfältiger Meynungen zu dir gerichtet haben / daß du in allen / vnd jeden gebenedeyet / vnd gepriesen seyest / Amen.

Kurtze

LITANEY/

Für die

Seelen im Fegfeuer.

HERR / erbarme dich vnser.
Christe / erbarme dich vnser.
HERR / erbarme dich vnser.
Christe / höre vns.
Christe / erhöre vns.
GOtt Vatter von Himmel / erbarme dich über die armen Seelen im Fegfeuer /
GOtt Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich über die arme Seelen im Fegfeuer.
GOtt H. Geist erbarme dich über die arme Seelen im Fegfeuer.

Heilige Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt / erbarme dich über die arme Seelen im Fegfeuer.

Heilige Maria / bitt für die arme Seelen im Fegfeuer.

H. Mutter GOttes / bitt fur die arme Seelen im Fegfeuer.

H. Jungfrau aller Jungfrauen / bitt für die arme Seelen im Fegfeuer.

Alle HH. Engel / vnd Ertz-Engel.
Alle HH. Patriarchen / vnd Propheten /
Alle HH. Apostel / vnd Evangelisten /
Alle HH. Martyrer /
Alle HH. Beichtiger /
Alle HH. Jungfrauen /
Alle HH. GOttes /
} Bittet für die arme ꝛc.

HErr sey ihnen gnädig / HErr erbarme dich ihrer.

HErr sey ihnen gnädig / HErr verschone ihrer.

Von deinem grimmigen Zorn / HErr JEsu Christe erlöse sie.

Von deiner strengen Gerechtigkeit / HErr JEsu Christe erlöse sie.

Von deiner feurigen Gefängnuß/
Von der erschröcklichen Pein vnd Marter/
Von brinnenden hitzigen Feuer/
Durch dein reine vnbefleckte Empfängnuß/ vnd Geburt/
Durch dein schmertzliche Beschneidung/
Durch dein vnendliche Barmhertzigkeit/
Durch dein bitters Leyden vnd Schmertzen/
Durch deine H.H. fünff Wunden/
Durch dein rosenfarbes kostbarliches Blut/
Durch dein schmählichen vnschuldigen Todt/
Durch dein freudenreiche Urständ/
Durch dein wunderbarliche Himmelfahrt/

HErr JEsu Christe erlöse sie.

Wir Sünder bitten dich/ O GOtt erhöre vns.

Daß du denen armen Seelen im Fegfeuer verschonest/ wir bitten dich erhöre vns.

Daß du ihnen die woll verdiente Straff barmhertziglich nachlassest/
Daß sie von dem guten Engel gestärcket/ vnd in das Land der lebendigen geführet werden/
Daß du sie von dem Fegfeuer/ vnd aller Pein vnd Schmertzen erledigest/
Daß du begnadest alle Christglaubige Seelen/ deren sonst kein sonderbare Gedächtnuß wird auff Erden gehalten/
Du Sohn GOttes/

Wir bitten dich erhöre vns.

O du Lamb GOttes/ welches du hinnimbst die Sünd der Welt/ verschone der armen Seelen im Fegfeuer.

O du Lamb GOttes/ welches du hinnimbst die Sünd der Welt/ erbarme dich über die arme Seelen im Fegfeuer.

O du Lamb GOttes/ welches du hinnimbst die Sünd der Welt/ gib denen armen Seelen die ewige Ruhe.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

HErr

HErr erbarme dich vnser / vnd aller armen Seelen im Fegfeuer.
Christe erbarme dich vnser/vnd aller armen Seelen im Fegfeuer.
HErr erbarme dich vnser/ vnd aller armen Seelen im Fegfeuer.

Vatter vnser. Ave Maria.

Gebett.

Für die Abgestorbene.

HErr JEsu Christ du Vatter der Barmhertzigkeit/ ich befilche dir die Seel meines lieben N. vnd alle Christglaubige Seelen in Fegfeuer/ in deine Heil. fünff Wunden/ vnd bitte dich demütiglich/ durch dein bitters Leyden vnd Sterben/ vnd durch dein rosenfarbes Blut/ du wollest ihnen barmhertziglich verschonen / vnd gnädiglich nachlassen all ihr verdiente Straff all ihrer Schmertzen /

damit sie auß der Flammen deß Fegfeuers erlediget werden / vnd sich mit allen Heiligen GOttes in Himmel erfreuen / in der ewigen Ruhe der ewigen Freud vnd Seeligkeit / Amen.

O HErr gib ihnen die ewige Ruhe / vnd das ewige Liecht leuchte ihnē.
HErr laß sie ruhen in den Frieden / Amen.

Andächtige kurtze

Tag-Zeiten/

Für

Die arme Seelen im Feg-Feur/ welche leichtlich ohne Verhindernussen deren Geschäfften täglich können/ vnd billich sollen gesprochen werden.

Zu der Metten.

Aller Glaubigen Seelen/ sollen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden ruhen/ Amen.

O Seelen aller Glaubigen/
Die ihr in GOtt verschiden/
Von dem Land der Lebendigen
Seyt annoch ferr entschiden/

Ein groß Verlangen ziehet mich /
Euch Trost vnd Hülff zugeben;
Daß ihr in Himmel übersich
Könt vnverhindert schweben.

Antiph. Erscheine / O HErr denen / die da sitzen in der Finsternuß / vnd Schatten deß Todts / vnd richte vnsere Füß auff den Weege deß Fridens. Luc. 1.

℣. HErr / wann du der Sünden gedencken wilst /
℟. HErr / wer wird bestehen mögen.

Last vns betten.

O GOtt / der du alle Glaubige erschaffen / vnd erlöset hast; Lasse nach denen Seelen deiner Diener / vnd Dienerinen alle Sünden; daß sie deine Huld vnd Gnade / welche sie allzeit verlanget haben / durch andächtiges Bitten überkomen. Der du lebest / vnd regirest in Ewigkeit / Amen.

Zu der Prim.

Aller Glaubigen Seelen / sollen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden ruhen / Amen.

O Vatter der Barmhertzigkeit /
O GOtt der höchsten Güte.
Deinen Geschöpffen ohne Leyd
Ein Gnädigs Aug erbiete!
Du strafffst sie zwar nach Billichkeit /
Haben dich doch bekennet;
Darumb laß sie von Mildigkeit
Nicht länger seyn zertrennet.

Antiphon. Erscheine / etc. mit dem ℣. ℟. vnd Gebett / wie oben zu der Metten.

Zu der Tertz.

Aller Glaubigen Seelen / sollen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden ruhen / Amen.

O JEsu süsser Heyland mein /
O Gnaden-reicher HErre /

Errett die Seelen von der Pein/
Der armen Bitt erhöre!
Zu dir sie seufftzen von der Glut/
Von der sie seynd vmbgeben;
Erlösch die mit deim werthen Blut/
Laß all erfrischet leben.

Antiph. Erscheine / 2c. sambt ℣. vnd Gebett wie oben zur Metten.

Zu der Sext.

Aller Glaubigen Seelen / sollen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden ruhen/Amen.

O Gott deß Fridens/ vnd der Ruh/
O Tröster der Betrübten!
Vom Himmels-Thron doch sihe zu/
Was leyden deine Gliebten!
In grosser Quall dein Hülff erweiß/
Gib ihnen Trost/ vnd Gnaden/
Daß sie dir singen Lob vnd Preiß/
Ins Friden-Land geladen.

Antiph. Erscheine/ 2c. sambt andern / wie oben zur Metten.

Zur Non.

Aller Glaubigen Seelen / sollen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden ruhen / Amen.

O Süsse Mutter / Jungfrau rein /
O Zuflucht deiner Kinder!
Den Zorn deß Richters halte ein /
Die Feuer-Flammen linder:
Erheb dein Bitt zu deinem Sohn /
Verkher die Schärpff in Süsse;
Mach / daß er ohne Rach verschon /
Sein Grimmen nicht außgiesse.

Antiphon. Erscheine / rc. sambt andern / wie oben zu der Metten.

Zu der Vesper.

Aller Glaubigen Seelen / sollen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden ruhen / Amen.

IHr Himels-Geister weichet nit /
Von euren Mit-Genossen;
Bringt ihnen den gewünschten Frid /
Von dem sie außgeschlossen.

Ent-

Entzündet aller Frommen Hertz/
Daß man auff sie gedencke;
Und daß zu lindern ihren Schmertz
Ein jeder etwas schencke.

Antiph. Erscheine/ etc. sambt andern wie oben zu der Metten.

Zu der Complet.

Aller Glaubigen Seelen / sollen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden ruhen/ Amen.

IHr Heilige im Himmelreich
An euch last nichts erwinden/
Daß sie bey euch seyn allzugleich
Erlöset von den Sünden.
Auff Erden warens eure Freund/
Habt liebreich sie vmbfangen;
Anjetzo sie mehr dürfftig seynd/
Erhört doch ihr verlangen.

Antiph. Erscheine/ etc. sambt andern/ wie oben zu der Metten.

Anbefehlung.

O Bronne aller Gütigkeit!
Mein Bitt wirst nicht verneinen/

Laß dise Seufftzer allezeit
Bey deinen Thron erscheinen/
Der du straffst mit der ewigen Peyn/
Die dich erhartet hassen/
Oeffne den armen Seelen dein
Zum ewigen Frid die Strassen/

Anmüthige Bitt / vnd Ermahnung deren armen Seelen / zu allen Menschen auff Erden gerichtet.

O Fromme Menschen-Kinder all/
Die Sonn/ vnd Mond bescheinen/
Vergest nicht in dem Jammerthal
Auff vnsere Quall vnd Peynen;
Gedenckt/ heut/ oder morgen auch
Werd ihr villeicht da wohnen/
Dañ wird man euch nach euren Brauch
Früh/ oder spath belohnen.
Werd ihr erzeigen Liebe groß
Gegen vns armen Seelen/
So wird euch bald in Gottes Schoß
Das ewig Liecht erhellen.
Hingegen aber förchtet euch/
Daß ihr nicht warten müsset/ Biß

Biß daß ihr alls in diser Keuch
Werd haben abgebüsset.

Ein andächtiges Gebett zu der heiligen Leinwath deß Leibs Christi / für die armen Seelen im Fegfeur.

O GOtt der du uns in der H. Leinwath / mit welcher dein heiligster von dem Creutz abgelösete Leichnamb vom Joseph ist eingewicklet worden / die Kennzeichen deines heiligen Leydens hinderlassen hast: Verleyhe gnädiglich; daß wir durch deinen Todt / und Begräbnuß / zu der glorwürdigen Aufferstehung angelangen mögen. Der du mit GOtt dem Vatter / in Einigkeit deß heiligen Geistes / wahrer GOtt lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Andächtige kurtze Weiß den Rosenkrantz für die arme Seelen im Fegfeur zu betten.

1. Zu dem Creutz bette also:

HErr JESU Christe / wir betten dich an / vnd benedeyẽ dich / daß du durch dein heiliges Creutz die Welt erlöset hast.

2. Zu jeden kleinen Corallen / bette also:

HERR gibe ihnen die ewige Ruhe / vnd das ewige Liecht leuchte ihnen: Laß sie ruhen im Friden.

3. Zu denen grösseren Corallen / bette also mit dem heiligen Francisco Xaverio Soc. JEsu der Indianer Apostel.

HERR JESU Christe/ durch deine Heilige fünff Wunden/ welche Dir deine Lieb gegen uns eingegraben hat; komme zu Hülff deinen Dienern / und Dienerinen (in dem Fegfeur) die du mit deinem kostbarlichen Blut erlöset hast/ Amen.

Zu dessen Ende bette den 129. Psalm De Profundis, wie folgt:

O HErr/ auß der Tieffe ruffe ich zu dir; HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen mercken auff die Stimme meines Bittens.

Ach HErr/ wann du der Sünden gedencken wilst; HErr/ wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Begnadung/

vnnd vmb deines Gesatzes willen verlaß ich mich auff dich.

Meine Seel verläst sich auff sein Wort: mein Seel hoffet in den HErrn.

Von der Morgen-Wacht biß zu der Nacht / soll Israel in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HERRN ist Barmhertzigkeit / vnd überflüssige Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Missethaten.

℣. HErr / erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen komme für dich.

Gebett.

DJr / O HErr / befehlen wir / die Seelen deiner Diener / vnd Dienerinen; daß sie der Welt abgestorben / dir leben; vnd was sie durch Schwachheit / vnd Gebrechligkeit deß Menschlichen Weesens / vnd Wandels für Sünden begangen haben / das wöllest du durch Verzeyhung deiner gütigsten Barmhertzigkeit außlöschen: Durch JESUM Christum vnsern HErrn / Amen.

Angedencken

Für die / so dem H. Wandel JESU, MARIÆ, und JOSEPH, sonderbar zugethan seynd / einen glückseeligen Todt / und geschwinde Erlösung von dem Fegfeur zu erlangen.

Vil seynd / und solle keiner seyn / welcher nicht auffs wenigst täglich einen Englischen Gruß bettet / wochentlich eine heilige Meß höret: Monatlich eine Coron / das ist / den dritten Theil deß Psalters bettet: drey mahl im Jahr beichtet / und communiciret. Dises aber solle geschehen auff zweyerley Meynung. Erstlichen / daß wir also ein sonderbare Gedächtnuß / und Andacht erzeigen gegen denen dreyen auff Erden mit einander wandlendten Personen JESU / MARJA / und JOSEPH. Zum andern / daß sie uns / und allen denen /

tern/welche diser Andacht zugethän seynd / würcksame Gnad aller Sünden völlige Nachlassung zuerhalten / beynebens auch nach jhro dreyen Personen H. Wandels-Beyspiel heilig zu leben / vnd zu sterben/ wie dann auch ehisten auß dem Fegfeur erlöset zu werden/ erlangen. Zu deme bey Verrichtung obbenennter Andachten / dises folgende Gebettlein nutzlich vorzunemmen ist.

Gebett.

O GOTT / der du vns die allerseeligste Jungfrau MARJAM barmhertziglich gegeben hast: verleyhe gnädiglich / daß wir jhrer / jhres Sohns JESU / vnd geliebten Gesponß JOSEPH heiligen Wandel auff Erden eyffrig nachfolgen / also heilig leben / vnd heilig sterben / wie dann auch ehisten

von dem Fegfeur entbunden / zu der Himmlischen Gemeinschafft deren Heiligen angelangen können. Durch eben denselben unseren HERRN JESUM Christum / Amen.

Fol-

Folget eine gründliche Nach-Richt/ Von der Catholischen Warheit/ Daß ein Fegfeür seye/

Für alle Catholische Hertzen/ sich in diesem Glaubens-Puncten zu steiffen/ vnd die Un-Catholischen/ welche disen verneinen/ zu über zeugen.

DRey Stuck seynd/ so für ein Fundament/ vnd Grund/ das Fegfeur zu probiren/ müssen beobachtet werden.

Erstlich / daß die zeitliche Straff nicht allzeit nachgelassen werde / wann schon die Sünde nachgelassen / vnd vergeben ist.

Zum andern / daß man auch für etliche kleine / vnd läßliche Sünden in disem Leben zum öfftern nit genug thue.

Zum dritten / daß man auch in dem andern Leben könne genug thun.

Dise drey Stuck / wann wir auß Göttlicher heiliger Schrifft probiren / wird es klar / vnd hell am Tag seyn / daß nach disem Leben ein Stand / oder Ort seyn müsse / in welchem etliche für die noch übrige zeitliche Straffen so in disem Leben nicht seynd bezahlet worden / oder für die kleine läßliche Sünden / welche man in disem Leben nicht genugsamb abgebüsset / müsse genug thun / oder vilmehr genug Leyden / ehe / vnd bevor sie in die Himmlische Ruhe-Statt eingelassen werden; weilen nichts unreines in Himmel kan eingehen.

Daß erste / nemlichen / daß die zeitliche Straff nicht allzeit sambt der Schuld nachgelassen werde / oder vergeben ist / wird erstlichen dargethan auß dem heiligen Paulo / welcher *Rom.* 6. V. 23. also redet: Stipendium peccati mors: Der Sünden Sold / ist der Todt: Allwo Paulus redet von der Erb-Sünd / welche gestrafft ist worden mit dem Todt / wie GOTT vorsagte dem Adam: *Gen.* 2. V. 17. Quocunquè die comederis ex eo (ligno scientiæ boni & mali) morte morieris: An welchem Tag du davon essen wirst (von dem Baum deß Guten / und Bösen /) wirst du deß Todts sterben. Ob dann schon die Erbsünd durch den heiligen Tauff nachgelassen wird / wird doch die Straff deß Todts nicht nachgelassen / massen wir von wegen der Erbsünd auch nach dem Tauff alle sterben müssen / obschon keine würckliche Sünd erfolgete / wie dann in denen unschuldigen kleinen Kindern zu mercken ist.

Zum andern: Moyses vnd Aaron sündigten wider GOTT durch Unglauben bey dem Felsen/ auß welchem GOTT dem Volck Israel Wasser gegeben/ *Num.* 20. ℣. 12. obschon aber die Sünd ihnen ist nachgelassen worden/ ware jhnen doch vorbehalten die Straff deß zeitlichen Todts/ welchen sie leyden müsten/ ohne daß sie in das dem Volck Israel versprochene Land eingtengen. *Deut.* 32. ℣. 49. & 50. Ergò kan/ vnd wird die Sünd nachgelassen/ ohne daß auch die Straff auffgehoben werde.

Drittens/ David sündigte durch Ehebruch/ vnd Todtschlag; dise Sünden aber waren ihme auff erzeigte Buß/ da er sagte: peccavi Domino: Ich hab dem HErrn gesündiget: 2. *Reg.* 12. ℣. 13. nachgelassen/ wie Nathan der Prophet darauff sagte: Dominus quoque transtulit Peccatum tuum, non morieris: Der HERR hat auch dein Sünd hinweg genommen/ du wirst nicht sterben: doch ver-

verblibe jhme die Straff deß Todts seines auß dem Ehebruch erzeugten / vnd sonderbar geliebten Sohns: Veruntamen, sagt eben Nathan / quoniam blasphemare fecisti inimicos Domini, propter verbum hoc, filius, qui natus est tibi, morte morietur: Gleichwol / dieweil du gemacht hast / daß die Feind deß HErrn gelästert haben / darumb soll der Sohn deß Todts sterben / der dir geboren ist. 2. Reg. 12. V. 14. Sihe allda die Straff der nachgelassenen Sünd.

Vierdtens / nachdeme David das Volck gezehlet / vnd jhme die Sünd verzyhen worden / muß David gleichwohl anhören: Trium tibi datur optio &c. Dreyerley schlag ich dir für. *2. Reg.* 24. V. 12.

Auß disen Exempeln / viler anderer / so sich in H. Schrifft finden / zugeschweigen / erscheinet klar / daß die zeitliche Straff zum öfftern / nach schon vergebener Sünd / zu bezahlen übrig seye; nicht allein anderen zum Exempel vnd

Schro-

Schrocken / sondern fürnemlich wegen der vorhero begangenen Sünd; welche / auch nach deme sie schon vergeben / vnd verzyhen / gleichwol auß billichen / vnd gerechten Urtheil GOTTes noch ein Straff verdienet.

Dann so ein zeitlicher König Fug / vnd Recht hat / jenen / so sich schwerlich vergriffen / auch nach geschenckter / vnd nachgelassener Sünd / vnd Schuld / einige kleine Straff zuverordnen / als ist / in das Elend verschickt werden / oder sonst eine Geld-Straff; warumb solle solches auch nicht von GOTT billich / vnd recht geschehen können; Deßwegen / ob schon die Verdiensten Christi genugsam seynd alle Sünd / vnnd Schuld auffzuheben / auch von dem himmlischen Vatter also angenommen seyn worden / ist es gleichwol vonnöthen / daß wir durch eigene Mitwürckung taugliche Mittel anwenden / vns deren Verdiensten Christi theilhafftig zumachen: in welchem Mittl-Gebrauch / weilen es zum öfftern durch eigene Hinlässig-

lässigkeit sich begibt / daß der Mensch nicht allen möglichen / vnd schuldigen Fleiß anwendet / geschicht es auch / daß jhme deßwegen eine Straff durch Genugthuung / oder genug leyden abzuzahlen überbleibet. Kan auch dißfalß nicht gesagt werden / daß dise Straff in dem Todt durch den Glauben außgelöschet werde: Dann erstlich folgete / daß keine grössere Straff für ein grössere Sünd zu bezahlen wäre / als für eine kleine / auß welcher eine sowol / als die andere durch den Glauben im Todt bezahlet wurde / welcher der Gerechtigkeit zuwider. Fürs andere / so kan es auch zum öfftern geschehen / daß einer mit einem augenblicklichen vnuersehenen Todt überfallen / kein Zeit / noch Weil hat / eine würckliche Glaubens-Bekandnuß zuerwecken / vnd also die Straff durch den Glauben nicht außgelöscht / sondern nach dem Todt muß bezahlet werden. Wird demnach über die Verdiensten Christi / gleichsam wären sie nicht genugsam / alle Sünd /

vnd Straff auffzuheben / keine andere erfordert; sondern die Hinlässigkeit deren Menschen / welche sie haben in selbst eignem Theilhafftigmachen deroselben / erfordert eine Genugthuung / vnd Bezahlung.

Es sagt zwar Paulus *Rom. 3. V. 24.* daß wir vmsonst gerechtfertiget werden auß der Gnad Christi; wie dann auch GOTT bey *Ezechiel cap. 18. V. 21.* **Wo sich der Vngerechte bekehret / vnd Buß thut / wil ich seiner Sünden nimmermehr gedencken.** Welche beyde Stellen / wie es einen beduncken möchte / nit bestehen / wann wir durch eigene Genugthuung etwas zusetzen müsten; doch werden beyde recht verstanden von der Schuld / vnd Sünd / nicht aber von der Straff; daß nemlichen wir gerechtfertiget werden auß der Gnad Christi vmsonst von der Sünd; GOTT nimmermehr gedencken wölle vnserer Sünden / so vil sie seine Freundschafft vnd Zuspruch zu der Seeligkeit vns benemmen; nicht aber /

ber/ sovil es die Straff betrifft! in Bedencken Gott/ wie auß heiliger Schrifft In Moyse, Davide &c. abzunemmen ist/ auch seine Freund züchtiget vnd castey-et. Es hat GOtt dem Volck Israel auff die Bitt Moysis die Sünd nachgelassen / doch setzt er bey: Ego autem in die ultionis visitabo & hoc peccatum eorum: Aber am Tag der Straff/will ich auch dise ihre Sünd heimsuchen. *Exod.* 32. V. 34. Auß welchen allen der Schluß zu machen ist/ daß vnangesehen dem Menschen vermög seiner wahren Buß/ die Gnad GOttes ertheilet wird/ zum öfftern noch eine zeitliche Straff zu bezahlen/ übrig ist; für welche/ wann er in disem Leben nicht genug thut/ im andern genug leyden muß; nicht in dem Himel/ allwo kein Straff ist/ auch nicht in der Hölle/ allwo man nimmermehr genug leydet/ dann die Straff ewig ist; Ergò an einem dritten Ort/ welches wir das Fegfeur nennen. Ist also krafft dessen

eine gründliche Catholische Wahrheit/ daß ein Fegfeur seye/ und von einem jeden rechtglaubigen als gewiß/ und unfehlbar müsse angenommen/und geglaubet werden.

Daß andere Stuck/ daß man nemblichen in disem Leben auch für kleine/ und läßliche Sünden nicht allzeit genug thue/ darzuthun/ ist zum Grund und Fundament forderist zubeobachten/ daß durch dise kleine Sünd der Mensch von der Freundschafft GOttes nicht außgeschlossen werde; dann wie der Salomon *Prov. 24 V. 16.* sagt: Septies cadet justus: Sibenmahl wird fallen der Gerechte: Bleibt er dann gerecht/ unangesehen er fallt/ so wird er von der Freundschafft GOttes nicht außgeschlossen. Fürs andere ist auch für gewiß zu halten/ daß nichts unreines in den Himmel eingehet/ wie *Apoc.* 21. V. 27. zusehen ist. Auß disen beyden Stellen wird die Prob für gesagte Außsag/ daß man für kleine Sünden in

disem Leben öfftermahl nit genug thue/ also geordnet. Nichts unreines oder befleckhtes/ kan in den Himmel eingehen; es kan aber zum öfftern geschehen/ und geschicht in der Sach selbst/ daß die Gerechten mit läßlichen Sünden befleckt/ von diser Welt abscheiden; Ergò können die Gerechten mit dergleichen Sünden in das Himmelreich nicht eingehen: Sie können aber auch in die Hölle nicht gestossen werden / weilen sie Freund GOttes seyn; Ergò muß sich ein anderer dritter Ort findē/ in welchem sie von dergleichen läßlichen Sünden gereiniget werden. Der Vorspruch / oder die erste Proposition, ist ein gewisse Glaubens Lehr/ wie die Schrifft zeiget/ *Apoc.* 21. V. 27. Der Nachspruch aber/ oder die andere Proposition wird also probiret: Wann die Gerechten mit läßlichen Sünden von diser Welt nicht abgefordert wurden/ müsten ihnen solche Sünden nachgelassen werden (nach der Grund-Lehr unserer Widersacher) entweder

weder durch den Todt / oder durch den Glauben deren Sterbenden; oder aber / weilen Gott freywillig ihnen dise Sünden nit zurechnet: es werden ihnen aber auff keine Weiß auß disen dreyen verzyhen / vnd nachgelassen; Ergò werden sie mit denenselben von diser Welt abgefordert. Erstlich können gedachte Sünden bloß durch den Todt nicht nachgelassen werden; dann auff dise Weiß wurden sowol Glaubige als Unglaubige von ihren Sünden gereiniget / massen alle sterben; dises aber wäre wider die Schrifft / massen Christus klar sagt: Qui non crediderit, condemnabitur: **Wer nit glaubt / der wird verdammet werden.** *Marc. 16.* ℣. 16. Es vermag dises auch nicht der Glaub / so durch den Tauff eingegossen wird / hierzu genugsamb seyn; dann auß dem folgete / daß weilen ein jeder Glaubiger disen Glauben empfanget / entweders keiner sündigen könne / oder wann er gesündiget / solche Sünd alsobald durch den

eingegossenen Glauben verzyhen wäre/ welches/ weilen es wider die Schrifft/ keiner mit Fug sagen kan. Letztlich kan solches auch darumb nicht geschehen/ weilen ihme gedachte Sünden nicht zugerechnet werden; dann eben hierzu der Glaub/ durch welchen sich der von Gott vermög der Sünd/ abgekehrte Mensch/ widerumb zu deme würcklich kehre/ erfordert wird/ ohne welcher durch den Glauben gehabte Widerkehrung/ ihme die Sünd zugerechnet wird. Weilen es dann/ wie oben ist gesagt worden/ öfftermal geschehen kan/ daß man ohne solche würckliche glaubige Widerkehrung zu GOtt sterbe/ kan es gleichfalls geschehen/ daß dergleichen Menschen die Sünd zugerechnet werde: von wegen diser aber/ kan er nicht verdammet werden/ weilen sie nur kleine Sünden seyn/ er kan auch nicht in Himmel kommen/ weilen er befleckt vnd vnrein ist; so muß nothwendig zur Reinigung desselben/ ein dritter Orth seyn/ welcher von der

allgemeinen Römischen Kirchen das Fegfeur genennet wird.

Deßwegen dann muß für eine unfehlbare Warheit gehalten werden / daß man in dem andern Leben nach dem zeitlichen Todt / an benannten Orth möge genug thun / welches das dritte vorgenommene Stuck ist; und dargethan wird auß H. Schrifft. Erstlich 2. *Machab*. 12. ℣. 46. da gesagt wird: Sancta ergò, & salubris est cogitatio pro Defunctis exorare, ut à peccatis solvantur: Ist derowegen ein heiliger und heylsamber Gedancken für die Todten betten / damit sie von den Sünden erlöset werden. Es wäre aber vilmehr ein unnutzer / und sträfflicher Gedancken für die Todten betten / wann sie nicht kunten loß werden. Gesetzt aber auch / daß die Bücher der Machabæer / folgends auch diser Text nicht Canonisch / und die H. Schrifft gleich anderen Büchern deroselben waren / wie unrecht unsere Widersacher wöllen;

so

so ist ihnen auffs wenigst so vil / als andern glaubwürdigen Histori- vnd Geschicht-Schreibern / als Livio vnd Plutarcho / vnd dergleichen zu glauben; vnd darauß abzunehmen / daß man es vor tausend vnnd siben hundert Jahren bey denen vornehmsten Hebræern / vnd bey dem gantzen Jüdischen Volck / für eine gewisse vnfählbare Sach gehalten habe / daß ein heiliges / vnd gutes Werck seye für die Todten betten / vnd eben also ohne Grund / vnverständig / solches von den Un-Catholischen für ein neues Gedicht deß Römischen Pabsten außgeruffen wird.

Zum andern *Matth. 12. ℣. 32.* sagt Christus: Qui dixerit contra Spiritum Sanctum, non remittetur ei, neque in hoc sæculo, neque in futuro: Wer wider den H. Geist redet / das wird ihme nicht vergeben werden / weder in diser noch in künfftiger Welt. Auß welchem zu schliessen / daß in jener Welt etliche Sünden vergeben werden;

 dann

dann sonsten Christus/ welcher doch die ewige Weißheit ist/ sehr unweiß geredet hätte/ da er so deutlich betheuret/ daß die Sünd in den H. Geist in jener Welt nicht vergeben werden/ wañ gewiß seyn solte/ daß gar keine vergeben werde: gleichwie jener unweiß redete/ welcher sagte: er wölle weder in disem Leben/ noch in dem andern heyrathen/ weilen jedem bekand ist/ daß man nach dem Todt nicht heyrathen könne. Heist demnach so vil: die schwäre Sünd in den H. Geist/ wird weder in disem noch im andern Leben vergeben werden/ aber andere kleine können/ und werden hie/ oder aber/ wann hie nicht/ dort gewißlich nach Abbüssung/ oder Genugthuung nachgelassen werden. Welches ferner bekräfftiget wird auß deme/ was Christus *Matth.* 5. V. 25. von dem Kercker meldet/ worein etliche nach disem Leben geworffen werden solten/ und nicht herauß gehen/ biß daß sie den letzten Heller bezahlen: Amen dico tibi,

non

non exies inde, donec reddas novissimum quadrantem: Warlich sage ich dir/ du wirst von dannen nit herauß kommen/ biß du den letzten Heller bezahlest. Welches klar von dem Orth zu verstehen ist/ allwo man zwar kleine Schulden bezahlen muß/ doch aber dermalen eins erlediget wird: diser aber ist der Himmel nicht/ dann alldort nichts zu bezahlen ist; auch die Hölle nicht/ dann alldort der letzte Heller nimmermehr kan bezahlet werden/ sondern bleibt ein ewige Schuld/ ist auch von dannen kein Außgang; muß derowegen der dritte Ort deß Fegfeurs erkennet werden.

Zum dritten/ spricht Paulus *1. Corinth. 15. V. 29.* (Fideles inveniuntur) qui baptizantur pro mortuis. (Die werden glaubig erfunden) so sich tauffen lassen für die Todten. Daß dises Orths/ durch das Tauffen nicht das Sacrament verstanden werde/ bekennen alle Vätter/ vnd vnsere Widersacher

 sacher

sacher selbst ; sondern das Tauffen wird hie genommen / wie auch sonsten in Heiliger Schrifft / *Luc. 12. V. 50.* vnd anderen Orten für die Vergiessung der Zäher / vnd Casteyung durch Fasten / Wachen / vnd dergleichen Bußwerck. Weilen derohalben Paulus die Aufferstehung deren Todten dardurch zu probiren spricht : Daß sich etliche Glaubige für die Todten tauffen / das ist / mit Fasten / Betten / vnd dergleichen Bußwercken casteyen / hat er freylich darfür gehalten / daß ihnen dergleichen Werck nutzlich vnd heylsamb seyn ; nicht in dem Himmel / noch in der Höll ; Ergò, an einem dritten Orth / dann sonsten hätte Paulus mit disem Argument nichts probiret.

Zum vierdten / wird die vorgenommene Lehr sonderbar / vnd klar dargethan auß dem berühmten Orth Pauli *1. Corinth. 3. V.* 12. allwo er die kleinere läßliche Sünden / die Unvollkommenheiten / vnd vnnütze eitle Ehre dem Holtz /

Heu /

Heu / vnd Stopplen vergleichet / vnd V. 13. sagt er: Uniuscujusque opus manifestum erit; dies enim Domini declarabit, quia in igne revelabitur, & uniuscujusque opus, quale sit, ignis probabit: Eines jeglichen Werck wird offenbar werden; dann der Tag deß HErrn wirds klar machen; dann im Feur wird es offenbar werden / vnd welcherley eines jeglichen Werck seye / wird das Feur bewåren. Und geschwind darauff; Si cujus opus arserit, detrimentum patietur, ipse autem salvus erit, sic tamen quasi per ignem: Wird aber Jemands Werck brennen / so wird er Schaden leyden / er selbst aber wird seelig werden / so doch als durchs Feur. In welchen Reden Paulus von zweyerley Gattungen deren Menschen meldet / vnd zwar von beyden die seelig werden. Die erste seynd / welche den völligen Lohn empfangen werden vmb ihrer Werck willen/

len/ so gantz von Gold und Silber gewesen/ wie an bemeldten Cap. V. 12. zu lesen; die andere aber seynd/ so zwar seelig werden/ aber wegen der Eytlkeit/ mit welcher sie ihr Lehr/ und Werck vermischt/ nicht ohne Casteyung/ und Abstraffung/ welche durch dise Wörter angedeutet wird: Ipse autem salvus erit, sic tamen, quasi per ignem Er aber wird seelig werden/ so doch als durch das Feur. Von dem höllischen Feur kan es nicht verstanden werden; dann/ wer in dises geworffen wird/ nimmermehr kan seelig werden: wann dann Paulus sagt/ daß er mit Eitlkeit in seinen Wercken befleckt/ seelig werde durch das Feur/ muß seine Rede nothwendig von dem Orth verstanden werden/ welches wir Catholische das Fegfeur nennen. Und verstehet es also der Heil. Aug. *l. 26. hom. 16.* da er sagt: Qui temporalibus pœnis digna gesserunt, per ignem quendam purgatorium transibunt, de quo Apostolus ait:

ait: Salvus erit, sic tamen, quasi per ignem. Welche zeitlicher Straff würdige Werck verübet haben / werden durch ein Fegfeur durchgehen / von welchem der Heil. Apostel sagt: Er wird seelig werden / so doch / als durchs Feur. Dises ist mit einem Wort / wie eben Augustinus de *verb. Apostoli serm. 31.* bezeuget / der Wahn / und Glaub der allgemeinen Kirchen GOTTES. Orationibus, Sanctæ Ecclesiæ, & sacrificio salutari, & eleemosynis, quæ pro defunctorum spiritibus erogantur, non est dubitandum, mortuos adjuvari. Hæc enim à Patribus universa observat Ecclesia. Es ist keines wegs zu zweiflen / daß die Seelen deren Abgestorbnen mit denen Gebettern der H. Kirch / mit dem heylwerthen Meß-Opffer / und Allmosen / welche für sie außgetheilet werden / Hülff empfangen: dann dise von denen Vättern empfangene / und überträgene Lehr / die allgemei-

gemeine Kirch annimbt vnd haltet. Von welcher wann sich einer auch nur in disem Puncten halßstärrig absöndert / kan er sich versichern / daß er nimmermehr in das Fegfeur / sondern an den Ort kommen wird / auß welchem keine Erlösung zu verhoffen ist. Dann wie wird er sich an dem Gerichts-Tag entschuldigen ? Villeicht daß diser Name Fegfeur / in H. Schrifft nicht zu finden wäre; das wird jhn aber nicht verthätigen / weilen man alldort nicht von dem Namen / sondern von der Sach handlen wird : Die Sach aber / nemblich das / was wir Fegfeur nennen / ist auß obbenennten Zeugnussen H. Schrifft mehr dann Sonnenhell erkläret worden / so wird dann diser Einwurff keinen entschuldigen. Dann sonsten auch der kunte entschuldiget seyn / welcher den Tauff / vnnd H. Abendmahl für Sacramenten nit wolte annemmen / weilen dise den Namen Sacrament in der H. Schrifft

nicht haben. Gleichwie dann auch auß vnsern Widersachern keiner ist / welcher nicht den Tauff / vnd das heilige Abendmahl für Sacramenten haltet / annimbt / vnd glaubet / mit deme befridiget / daß sie das in sich haben / was in einem Sacrament erfordert wird / ohne daß sie in der heiligen Schrifft den Namen haben; also obschon diser Name Fegfeur in heiliger Schrifft nicht gefunden wird / doch aber das / was die Kirch GOttes ein Fegfeur nennet / sich in heiliger Schrifft hell / vnd klar zeiget / muß solches als ein Glaubens-Articul angenommen werden / vnnd folgends wird vnverantwortlich der vor Christo stehen / welcher disen anzunemmen / vnnd zu glauben sich halßstärrig geweigert hat. Wie dann auch nicht zu verantworten ist / oder seyn wird / daß einer vorgebe; in heiliger Schrifft geschehe uur Meldung von Himmel / vnnd Höll; dero beystimmet Augustinus / da er

sagte:

sagte: Aut cum Christo, aut cum diabolo nos esse oportet, nec datur locus medius: Wir müssen entweders mit Christo / oder mit dem Teuffel seyn / es ist kein mitterer Ort. Dann erstlichen obbenennte Stellen heiliger Schrifft von einem dritten Ort melden. Zum andern wird disen die Antwort erfolgen / daß die Stellen von Himmel / und Höll auff die Ewigkeit deren Freuden / unnd Peynen zu verstehen seyen / wohin auch Augustinus geredet hat / daß wir nemblichen entweders mit Christo in ewigen Freuden / oder mit dem Teuffel in ewigen Peynen werden seyn müssen; und in diser Ewigkeit seye kein mitterer Orth / welches die auß heiliger Schrifft gegebene Lehr von einem dritten zeitlichen Straff-Ort nicht umbstosset.

Demnach dann weder in disem / weder in einem andern eine gründliche Entschuldigung kan vorgewendet werden / so erwege ein jeder / was er disen / wie

wie dann auch andere Glaubens-Puncten betreffend / thue / damit er an dem Gerichts-Tag wol bestehe / vnnd nicht mit denen Gleißnern *Matth.* 24. ℣. 51. welche den Schein eines rechten Glauben vorwenden/in der Sach selbst aber nichts haben werden / von dem Himmelreich außgeschlossen werde.

Alles zu grösserer Ehre GOttes / vnnd MARIÆ, vnnd zu Trost deren armen Seelen im Fegfeur.

Staatl. Bibliothek Passau

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Trost-Jahr deren Armen Seelen im Fegfeuer das ist: andächtige Ubungen ... für ein Ostergeschanck verehret denen Herrn Sodalibus unter dem Titul der Gnadenreichen Verkündigung Mariae zu Passau in dem Collegio der Societet Jesu

Lintz 1694

Passau, Staatliche Bibliothek -- S nv/Nf (b) 34
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11345328-1